

Staatsarchiv

Hamburg

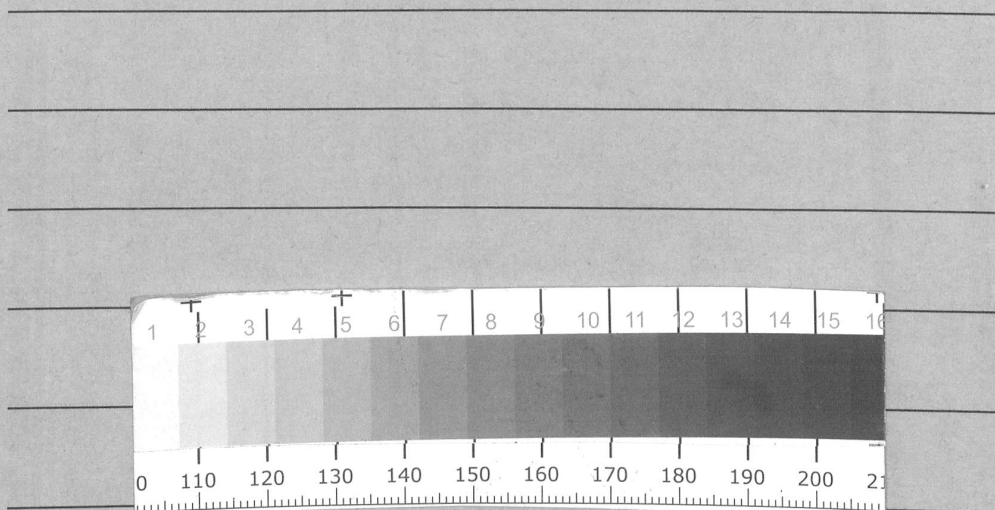
Signatur

314-15_FVg 5087

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

FVg 5087



Dr. ERNST KAUFMANN
Rechtsanwalt K/M.

Bank-Konto:
Deutsche Bank Filiale Hamburg

Postscheckkonto: Hamburg 391 65

Fernsprecher: 35 25 39

HAMBURG 36, den 22. Sept. 1938.

Dammtorstraße 27, II.
(Haus Goldener Schwan)

STA HH/OFP 314-15 / FVg5087 / 1

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,

Deutschenstelle,

ur. Burstah 31.

Abt. F/Ausw.

Betr. Fräulein Annemarie Laski,
Hamburg, Alte Rothenstrasse 5.

Namens des Fräulein Laski überreichte ich anbei:

1. Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts
Rechtes Alsterufer mit Vermögenserklärung,
2. Unbedenklichkeitsbescheinigung der Hamburgischen
Finanzbehörde,
3. Fragebogen für Auswanderer in doppelter Ausfertigung,
4. Erklärung über Auslandsforderungen und Schulden,
5. Gutachten der Auswandererberatungsstelle Hamburg
betr. Mitnahme einer kosmetischen Berufseinrichtung,
6. Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts
für die Passbehörde.

Ich beantrage:

- a) Erteilung der Unbedenklichkeitsbescheinigung
für den Reisepass.

Die Antragstellerin ist zum 20. Oktober d.J. zum Amerikanischen
Generalkonsulat vorgeladen.

- b) Genehmigung zur Mitnahme der kosmetischen Berufs-
einrichtung gemäss Gutachten der Auswandererberatungs-
stelle.

Der Rechtsanwalt

Kauf

6 Anlagen.

5. Juli 1939

Prof. F. O. / Vorgang
Annemarie Laski

F. O.

Brünnmarie Rasch

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

F10

Hamburg, den 28. Sept. 1938

1./Einsender auf Doppel

mit 1. Anlage

In der Anlage übersende ich Ihnen
die einseitig beantragte Unbedenklich-
keitsbescheinigung.

2./z. Vwe. F10

S. A.

27. 9. 38

1734

Handelsges.	
Zusgeleitet	28. SEP 1938
Erhalten	28. SEP 1938
Anlagen	

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen kurzerhand zurückgegeben werden.

- 1.) Name des Auswanderers: Annemarie Elisabeth L a s k i
- 2.) Geburtsdatum: 18. Februar 1913
- 3.) Arier oder Nichtarier: Nichtarier
- 4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? ledig
- 5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)
keine
- 6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31. ausgewandert und wohin?
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.
/
- 7.) Wohin wollen Sie auswandern? USA
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)
- 8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?
Kosmetikerin
- 9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? den bisherigen Beruf
- 10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? /
- 11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Deutsche
Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig?
- 12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? seit meiner Geburt

Wenden

13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? keines

14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Rechts-Alsterufer
Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

a) Barvermögen /

b) Bankguthaben bei /

Guthaben am RM

c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) /

d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters) /

e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner) /

f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner) /

g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

Einige Einrichtungsgegenstände für Kosmetik, wert etwa RM 1200.--
Standort Alte Rabenstrasse 5.

16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

nein

Die Positionen 15 a bis g und 16 sind im **einzelnen nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern**. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen? nichts

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

die 15)g angeführte Berufseinrichtung.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den 8 September 1938

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers:

Annemarie Leski
Hamburg 13

Wohnort:

Straße und Hausnummer: Alte Rabenstr. 5

Fragebogen für Auswanderer

Anmerkungen: Der Fragebogen ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben mit einem schriftlichen Antrag und den bei den Fragen bezeichneten Unterlagen einzureichen. Anträge, bei welchen ausreichende Unterlagen fehlen bzw. bei welchen der Fragebogen unvollständig ausgefüllt ist, müssen kurzerhand zurückgegeben werden.

- 1.) Name des Auswanderers: annemarie Elisabeth L a s k i
- 2.) Geburtsdatum: 18. Februar 1913
- 3.) Arier oder Nichtarier: Nichtarier
- 4.) Sind Sie ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden? ledig
- 5.) Welche Personen wandern mit Ihnen aus? (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
(genaue Angaben sind erforderlich)
keine
- 6.) Sind Verwandte in auf- oder absteigender Linie seit dem 1. 8. 31. ausgewandert und wohin?
Gegebenenfalls sind Namen und letzte inländische Anschriften aufzuführen.
/
- 7.) Wohin wollen Sie auswandern? USA
(Ein Gutachten einer Auswanderungsberatungsstelle ist beizufügen)
- 8.) Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweige?
Kosmetikerin
- 9.) Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben oder beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen? den bisherigen Beruf
- 10.) Falls Sie einen anderen Beruf ergreifen, haben Sie die nötigen Vorkenntnisse, falls ja, wann und wo haben Sie diese erworben? /
- 11.) Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? Deutsche
Falls Ausländer, seit wann sind Sie in Deutschland ansässig?
- 12.) Seit wann haben Sie Ihren ständigen Wohnsitz in Hamburg bzw. wo haben Sie seit dem 15. 7. 1931 gewohnt? seit meiner Geburt

Benden

- 13.) Welches Einkommen haben Sie im letzten Jahre gehabt? keines
- 14.) An welches Finanzamt haben Sie Ihre Steuern bisher abgeführt? Rechts-Alsterufer
Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes ist beizufügen, ausgenommen bei Auswanderung nach Palästina.)

15.) Haben Sie Vermögen, wenn ja, welcher Art und welcher Höhe?

- a) Barvermögen /
- b) Bankguthaben bei /
Guthaben am RM
- c) Wertpapiere (genaue Aufstellung) /
- d) Grundbesitz (genaue Bezeichnung und Adresse des evtl. zu bestellenden Verwalters) /
- e) Hypotheken (Höhe und genaue Adressen der Schuldner) /
- f) Forderungen, Außenstände (Höhe und genaue Adressen der Schuldner) /
- g) Sonstiges (Versicherungen, Renten, Pensionen usw.), genaue Angaben sind erforderlich

einige Einrichtungsgegenstände für Kosmetik, wert etwa RM 1200.--
Standort Alte Rabenstrasse 5.

- 16.) Haben Sie zwecks Beschaffung der Mittel zur Auswanderung Darlehen aufgenommen oder Schenkungen, Abfindungen etc. erhalten, wenn ja, von wem und in welcher Höhe (genaue Anschrift ist erforderlich).

nein

Die Positionen 15 a bis g und 16 sind im **einzelnen nötigenfalls auf Anlagen in doppelter Ausfertigung zu erläutern**. Werte, die nach der Auswanderung im Inlande verbleiben, sind besonders zu bezeichnen. Auswanderer ausländischer Staatsangehörigkeit haben evtl. nachzuweisen, welcher Teil des Vermögens seinerzeit nach dem Inlande überführt worden ist.

- 17.) Welchen Betrag wollen Sie in bar ausführen? nichts

Führen Sie sonstige Vermögenswerte, Wertpapiere, Waren etc. aus? Wenn ja, welche?

die 15)g angeführte Berufseinrichtung.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben versichere ich nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 42/43) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. 2. 1935 sind mir bekannt.

Hamburg, den 8. September 1938

Eigenhändige Unterschrift des Auswanderers

Summaria Lasky
Wohnort: Hamburg 13, Alte Rabenstr. 5
Straße und Hausnummer: 1 ↓

Finanzamt
Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Hamburg 13, ¹²Sept. 1938.
Beim Schlump 83

St.Nr. .Bez..9.

Herrn Rechtsanwalt
~~Frau~~
Fräulein Dr. Ernst Kaufmann . . . ,

. . Hamburg

... Dammtorstr. 27

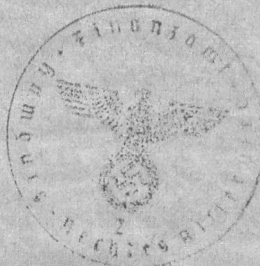
Unbedenklichkeitsbescheinigung
für Zwecke der Devisenbewirtschaftung.

Jederzeit frei widerruflich.

Gültig bis .15..Dezember.....1938.

Die unverheiratete Annemarie. L a s k i
.
geboren am .18.2 1913. zu Hamburg
und seine Ehefrau geberene
geboren am zu
Anschrift : Hamburg, Alte Rabenstr. 5
(bevollmächtigter Vertreter: Rechtsanwalt Dr. Ernst Kaufmann .,
Anschrift: . Hamburg, Dammtorstr. 27
hat - haben - gegenwärtig keine Reste an Steuern, Zuschlägen,
Strafen, Gebühren und Kosten.

In-Vertretung: - Im-Auftrage:



[Handwritten signature]

Ant. 80.
Dianipus pall.

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Hamburg, den 8. september 1938

Vermögenserklärung

nach dem Stand vom 1. Sept. 1938

nichts

keins

keine

nichts

keine

keine

keine

8. Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen (Namen und Anschriften der Versicherungsgeellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

keine

9. Patente, Lizenzansprüche (Nummer, Land, Wert, Anschrift der ausbeutenden Firma):

keine

10. Waren [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

keine

11. Edle Metalle:

a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

keine

b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):

12. Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf (Arten, Werte, Standorte):

Einige Einrichtungsgegenstände für Kosmetik wert etwa RM 1200.--
Standort Alte Rabenstrasse 5.

13. Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw. (genaue Angaben):

keine

14. Schulden und Lasten [z. B. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

keine

15. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögenswerte sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

16. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

keine

17. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

1/1

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Annemarie Lesky
Rechtsverbindliche Unterschrift

ERKLÄRUNG

Ich erkläre,

- 1) dass ich keinerlei Auslandsforderungen habe und dass kein im Ausland befindlicher Wertpapierbesitz besteht;
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht.

Ich versichere die Richtigkeit vorstehender Angaben.

Hamburg, den 8/9.1938
 Unterschrift: *Marie Elisabeth*
 Anschrift: *Hamburg 13, Alte Rabenst.*
 5.

Öffentliche
Auskunfts- und Beratungsstelle
für Auswanderer in Hamburg
(frühere Zweigstelle des Reichswanderungsamts)

Sprechzeit v. 10—15, Sbd. bis 12 Uhr
Postscheckkonto: Hamburg 306 90

Hamburg 36, den 21. September 1938.
Kaiser Wilhelmstr. 110
Fernruf: Hamburg 34 86 35

Tgb. Nr.

Dev. Nr. 261 / 38.

Bescheinigung

auf Grund der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 Nr. IV. 56 zur Vorlage bei der Stelle für Devisenbewirtschaftung (Landesfinanzamt).

Fräulein Annemarie Laski, Kosmetikerin, geb. 18. 2. 1913 zu Hamburg, wohnhaft Hamburg, Alte Rabenstr. 5, ausgewiesen durch Meldeschein der Polizeibehörde Hamburg vom 16. 2. 33, hat hier, vorbehaltlich der Vorlage: durch ihren Vertreter, Herrn Rechtsanwalt Dr. Ernst Kaufmann, Hamburg 36, Dammtorstr. 27,

- a) des amerikanischen Einwanderungssichtvermerks,
 - b) des Nachweises über den Erwerb einer Fahrkarte nach einem Ort des Ziellandes,
 - c) der polizeilichen Dauerabmeldung,
- glaubhaft nachgewiesen, dass sie nach den Vereinigten Staaten von Amerika auswandern will, um sich dort eine neue Existenz zu gründen. Sie beantragt zu diesem Zweck die Ausfuhrgenehmigung für eine neu beschaffte Berufseinrichtung im Gesamtwerte von etwa RM. 1200.--.

Fräulein Laski ist seit dem 1. September 1937 in der Kosmetik beruflich tätig gewesen. Da sie in Deutschland ein Fortkommen nicht findet, will sie sich in Los Angeles durch Einrichtung eines Kosmetiksalons eine neue Lebensgrundlage schaffen. Für die Einrichtung einer Praxis als Kosmetikerin wird diesseits das Ausmaß der mitzunehmenden Praxiseinrichtung als gerechtfertigt anerkannt.

Die Auswandererberatungsstelle hält die Mitnahme der neu beschafften Berufseinrichtung für Kosmetik im Gesamtwerte von etwa RM. 1200.-- (zwölfhundert Reichsmark) zur Gründung einer neuen Existenz in den Vereinigten Staaten von Amerika für angemessen und das Auswanderungsvorhaben des Fräulein Laski für wirtschaftlich durchführbar.

Meldeschein Hamburg,
vom 16. 2. 33.

Öffentliche
Auskunfts- und Beratungsstelle
für Auswanderer
(frühere Zweigstelle des Reichswanderungsamts).

Langer

GEMEINDEVERWALTUNG DER HANSESTADT HAMBURG
K Ä M M E R E I
- STEUERVERWALTUNG -

StA HH/OF 314-15 / FVg5087 / 8

Hamburg, den 15. Sept. 1938

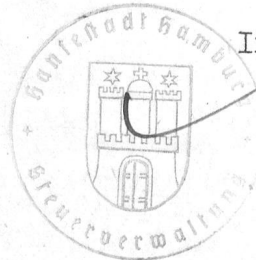
B e s c h e i n i g u n g .

Es wird hiermit auf Antrag bescheinigt, daß
Fräulein Annemarie L a s k i, geb. 18. Februar 1913,
wohnhaft Hamburg, Alte Rabenstr.5,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen,
die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche
Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Herrn Rechtsanwalt
Dr. Ernst Kaufmann
in Hamburg 36
Dammtorstr.27, II.

Im Auftrage :



Auf Ihren Antrag vom 2.9.38.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den

September 1938

R *18/21.9.38*

1.) Vermerk.

Der die ~~Jude~~ *Anna Maria F. Laski*
Jüdin
ist *ohne Beruf*

Es ist nicht anzunehmen, dass er sie und seine Ehefrau
..... geb.

im Besitze von wesentlichen Vermögenswerten ist sind.

2.) Herrn Dressler zum Löschen der blauen Nummer.

3.) Judenkartei (erledigt am *20. Sep. 1938*)

4.)

An das

Sachgebiet F/Auswanderung.

Der die anliegenden Vorgang ~~Vorgänge~~ Akten dem Sachgebiet F/Ausw.
zuständigkeitshalber zur weiteren Bearbeitung und Veranlassung
übersandt. Sollten dort Sicherungsnassnahmen nach § 37a Dev.Ges.
für erforderlich gehalten werden, so bitte ich um beschleunigte
Rückgabe meines ~~meiner~~ Vorganges ~~Vorgänge~~ Akten unter Beifügung
etwaiger dort entstandener Akten.

I.A.

21.9.38
Mh

246 X 500 X 19.8.1938

Finanzamt Hamburg Bights-Alsterufer

Hamburg 13 September 1938

(Ort)

(Tag)

Geschäftszeichen: Reichsfluchtsteuerstelle

Beim Schlump Str. Nr. 83

Simmer Nr. 59
Bez. 9

Fernsprecher: 55 56 41

Hausanschluß Nr.

Sofort!

21 81/78

An

die Geheime Staatspolizei, Herrn

Staatspolizeileitstelle¹⁾

Oberfinanzpräsident (Devisen-
stelle)

Staatspolizeistelle¹⁾

H a m b u r g.

Str. Nr.

Gegenstand: Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland.

Vorgänge: a) Erlass des Reichsministers der Finanzen vom 29. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III
O. 1729 — 1549 II
b) Erlass des Geheimen Staatspolizeiamts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —
c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom
6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —.

Der

(Stand oder Beruf)

Annemarie E.

Laski

(Vorname)

(Surname)

Alleininhaber — Mitinhaber — Prokurist — Geschäftsführer

der Firma

geboren am 18. Februar 1913 zu Hamburg

Kreis:

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1., 2. Grades)²⁾ — Jude³⁾

und seine Ehefrau

geborene, geboren am

zu Kreis:

Staatsangehörigkeit:

Deutschblütig²⁾ — Mischling (1., 2. Grades)²⁾ — Jüdin³⁾

Anschrift: Hamburg 13, Alte Raben - Str. Nr. 5 II

beabsichtigt — beabsichtigen — ins Ausland, und zwar

nach Land: U.S.A.

zu gehen.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
15. SEP. 1938 Nr. ...
Ent.

3 Klein
F. A. W. Klein
R. Klein
Zottf. Klein
Vorgänge
12. 9. 38

Anmerkungen ¹⁾ bis ³⁾ sind auf der 2. Seite abgedruckt.

Verdachtsgründe⁴⁾: Antrag auf Ausstellung einer Unbedenklichkeits-
bescheinigung.

Falls dort noch weitere sachdienliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese
sofort
mitzuteilen.

Die in dem untenstehenden Verteiler angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben
mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Im Auftrag

(Unterschrift)

Verteiler⁵⁾:

- a) Zollfahndungsstelle in Hamburg
- b) Kammer der Hansestadt Hamburg
Gemeindevorstand (Steuerverwaltung) in Hamburg
- c) Reichsbankanstalt in Hamburg
- d) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) Hamburg in Hamburg
- e) Hauptzollamt: Briens
- f) Zentrale Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194
- g) _____
- h) _____

Anmerkungen:

- 1) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. B. 1937, Sp. 661 —.
- 2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 —
RGBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: Deutschblütiger (Manderlaß des Reichs und Preussischen Ministers
des Innern vom 26. November 1935 — I B 3/324 II —, abgedruckt im Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung
1935, Sp. 1429).
- 3) Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom
14. November 1935 — RGBl. I, S. 1333 —.
- 4) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.

570

F. d. A. bei F. d. A. V. d. A.

Arminius Kark

Dr. ERNST KAUFMANN
Rechtsanwalt K/M.

Bank-Konto:
Deutsche Bank Filiale Hamburg

Postscheckkonto: Hamburg 391 65

Fernsprecher: 35 25 39

HAMBURG 36, den 5. November 1938.
Dammtorstraße 27, II.
(Haus Goldener Schwan)



an den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

Gr. Burstah 31.

Nr 10.

Annemarie Laski.

zu Ziffer 5 meines Antrages vom 22. September 1938
überreiche ich anbei Aufstellung über die kosmetische Berufs-
einrichtung nebst Rechnungen. Ich bitte, den Antrag nunmehr
schnellmöglichst genehmigen zu wollen, da die Ausreise bald
erfolgen soll.

Der Rechtsanwalt

Anlagen.

Dr. Ernst Kaufmann

Rechtsanwalt

HAMBURG 36

Deinstadt 27.

StA HH/OF 314-15 / FVg5087 / 12

K/W.

5. November 1938.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Devisenstelle,

Gr. Burstah 31.

r. 10.

Annemarie Laski.

zu Ziffer 5 meines Antrages vom 22. September 1938
überreiche ich anbei Aufstellung über die kosmetische Berufs-
einrichtung nebst Rechnungen. Ich bitte, den Antrag nunmehr
schnellmöglichst genehmigen zu wollen, da die Ausreise bald
erfolgen soll.

Der Rechtsanwalt

gez. Kaufmann

Anlagen.

Für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt
Dr. Ernst Kaufmann

Kaufmann

Hamburg, den 10. November 1938

Petr.: Erl. Nummerarie Laski,
Hamburg, Alte Rabenstraße 5,
Ihre Auftrag vom 22. Sept. 1978.

Im übrigen ersuche ich Sie zu veranlassen,
dass mir vor der Abreise des Frl. Bernauer
Haski die Pass^{en}, die polizeiliche Dauerabmeldung
und die Passagerepässe vorgelegt werden.

F Die Einrichtungsgegenstände sind zu verkaufen,
und der Verkauf und der Verbleib des Verkauf-
erlöses ist ^{nur} durch Unterlagen zu belegen.

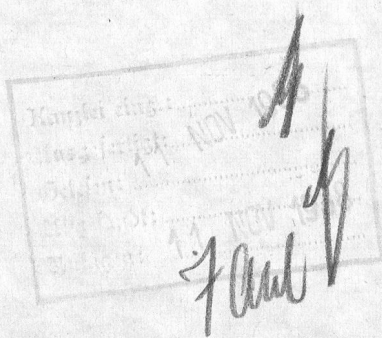
2. / r. Incl. £10

J. A.

07

9.11.38

82

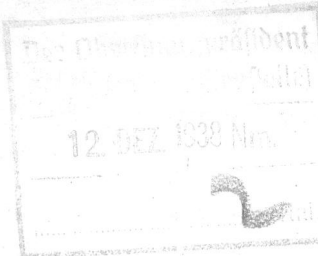


Aufstellung über die kosmetische Berufseinrichtungfür Annemarie Laski.

1 Ständerlampe	RM 60.--)	
1 60/220	1,20)	lt.Rechnng.Mösch & Co.
1 Sof.Beleuchtung m/60/220	21.--)	
1 Manicure-Einrichtung, best.aus		
1 Arbeitstisch	158.--	
1 Kommode	90.--	
1 Waschrack	75.--	
1 Arbeitssstuhl	166.--	
1 Standspiegel	90.--	579.--
Innenspiegel-verklebung	16.--	lt.Rechnng.R.Marschner
1 Manicure-Einrichtung gestrichen	87.--	lt.Rechnng.Büsing
1 Gesichtsdampfbad auf Stativ)		
1 Ersatzheizkörper)	127,40	lt.Rechnng.Schattschneider
2 Ersatzlampen)		
1 Spülapparat	150.--)	
1 Kabel f. Elektrode	3,50)	
1 Kabel f. Nadelhalter	4,75)	lt.Rechnng.Kettritz
1 Nadelhalter	2,05)	
2 Nadeln	1,60)	
2 Drehsessel	33.--	lt.Rechnng.Schattschneider
	<u>1086,50</u>	

Anbei 6 Rechnng.

Annemarie Laski
Hamburg 13.
Alte Rabenstr. 5



Verzeichnis des Heirats- und Umzugsguts

von

Annemarie Laski

Die Sachen befinden sich sämtlich in der Wohnung Alte Rabenstr. 5
Telefon: 44 28 33.

I. Vor dem 1. Januar 1933 angeschafft.

- 1.) Möbel: 1 Nähmaschine, 1 Schreibmaschine
- 2.) Bekleidung: 1 Pelzmantel (Fohlen) 1 Kostüm
- 3.) Schmuck: 2 Ringe, 1 Nadel, 1 Anhänger, 2 Armbänder, 1 Uhr, 1 kl. gedrehte Kette, 1 silbernes Zigarettenetui, 1 silberne Handtasche
- 4.) Tafelsilber: 12 grosse Messer, 12 kleine Messer, 12 Suppenlöffel, 12 Dessertlöffel, 12 Teelöffel, 12 grosse Gabeln, 12 Dessertgabeln, 12 Obstmesser, 12 Obstgabeln, 12 Fischmesser, 12 Fischgabeln, 2 Beilegegabeln, 2 Gemüseauffülllöffel, 2 Kompottlöffel, 2 Saucenlöffel, 1 Suppenauffülllöffel, 1 Fischvorlegebesteck.
- 5.) Deverses: 2 Koffer

Die Bescheinigungen, dass die Sachen vor 1933 angeschafft sind, kann ich gegebenenfalls zu Hause vorlegen.

II. Nach dem 1. Januar 1933 angeschafft.

- 1.) Möbel: Ein Zimmer bestehend aus: 1 Schrank, 1 Schreibtisch, 1 kl. runder Tisch, 1 Schuhschrank, 1 Schreibtischstuhl, 1 Couch, 1 Schreibtischlampe
- 2.) Wäsche: ab 1933 laufend ergänzt. 3 Hüftgürtel, 11 Büstenhalter, 13 Schlüpfer, 3 wollene Schlüpfer, 3 Unterziehschlüpfer, 7 Nachthemden, 3 dz. Taschentücher, 5 Paar Skisocken, 10 Paar Havelsocken, 18 Paar Strümpfe, 3 Kittel, 1 Morgenrock
- 3.) Aussteuerwäsche: 2 Kissenbezüge Hohlsaum, 2 Ueberlaken dto. 2 Kissenbezüge Wickel à jour, 2 Ueberlaken dto. 12 Kissenbezüge Kurbelarbeit, 12 Ueberlaken dto. 6 Kissenbezüge glatt, 20 Bettlaken, 4 Bettlaken Halbleinen, 2 Steppdecken, 2 Plumes, 2 Kissen, Tischwäsche: 3 Tischtücher dazu 1 Dz. Servietten, 3 Tischtücher dazu 1 Dz. Servietten, 2 Tischtücher dazu 1 Dz. Servietten, 1 Tischtuch dazu 1 Dz. Servietten, 1 Tischtuch blau 1 Dz. Servietten dto. 1 Tischtuch gold 1 Dz. Servietten dto., 1 Gedeck mit farbigen Pünktchen mit 6 Servietten, 1 Gedeck mit Hohlsaum mit 4 Servietten, 2 Tischdecken 2 Milieus. Handtücher: 24 Gerstenhandtücher, 24 Gerstenhandtücher, 24 Jacquardhandtücher, 24 Krepphandtücher, 6 Frottiertücher blau, 6 Frottierhandtücher weiss, 2 Badelaken blau, 1 Badeteppich, Küchenwäsche: 24 Geschirrtücher, 12 Gläsertücher, 6 Silbertücher, 12 Küchenhandtücher, 12 Waschtischtücher, 12 Messertücher 1 Dz. Staubtücher, 1 Dz. Poliertücher
- 4.) Bekleidung: laufend angeschafft und ergänzt.
Mäntel: 1 Sommermantel, 1 Uebergangsmantel, 2 Regenmäntel, 1 Kostüm, 1 Strickkostüm
Kleider: 3 einfache Waschkleider, 3 bunte Nachmittagskleider, 7 Wollkleider, 1 Wollgeorgettekleid mit leichtem Wollgeorgettemantel, 2 Strickkleider, 1 Winternachmittagskleid, 2 Abendkleider, 4 Blusen

- 4.) 3 wollene Sportblusen, 10 Pullover, 1 gestrickter Rock, 5 Röcke, 1 lange Hose, 2 shorts, 1 Strandanzug, 2 Strandtücher, 5 Hüte, 9 Paar Schuhe, 1 Paar Morgenschuhe, 2 Paar Strandschuhe, 1 Paar Ueberschuhe.
- Diverses: 1 komplette Skiausrüstung, 1 Tennisschläger, 1 Bademantel, 2 Badeanzüge, 2 Badekappen, 4 Handtaschen, 4 Paar Handschuhe, diverse Garnituren, Gürtel, Einsätze, Schals, Gürtel, bunte Tücher etc für Kleider. Bücher, verschiedene Lexika, engl. Lehrbücher, Briefpapier, Parfums,, Schreibtischmappe, Visitenkarten, Manicurekasten, Toilettesachen, Puder, etc. Füllfeder und Bleistift im Etui, Schwammbeutel, Seifenetuis, Zahnbürstenstui etc. 3 Koffer, 1 Wäschesack, 1 Plaid, 1 Schafwolldecke, 1 Schirm. 1 Beutel mit Kleiderstoff- und Pelzresten zum ausbessern und Knöpfe, Wollreste von Pullovern, Handarbeitssachen Strick- und Häckalnadeln etc. und sonstige Kleinigkeiten.
- Die Sachen bis 1938 sind zur Hauptsache aus der Hand bezahlt und bitte ich gegebenenfalls um Schätzung.

III. Im Jahre 1938 in unmittelbarem Zusammenhang mit der Auswanderung angeschafft.

		Rechnungs- betrag.
1.)	Möbel: 1 Klappbett laut Rechn. von Eichelberg } <i>bleibt zurück.</i>	110.--
2.)	<u>Wäsche:</u> 10 Garnituren Hemd und Hose lt. Rechn. von Unger von 5. September 1938 M 48.-- und M 17.25	65.25
	2 Nachthemden lt. Rechn. von Unger vom 8. 11. 38	43.--
	3 Büstenhalter lt. Rechn. von Vogel	19.50
	4 Gürtel " " " "	80.--
3.)	<u>Bekleidung:</u> 2 Mäntel lt. Rechn. von Horn	253.--
	7 Sommerkleider (da die Kleider im Hause angefertigt sind und die Schneiderin teilweise bezahlt wird, sind Rechnungen hierfür nicht vorhanden) die Kleider stellen sich auf durchschnittlich ca. RM.35.--	245.--
	2 Hauskleider, 2 Blusen auch im Hause angefertigt ca.	52.--
	1 Hut lt. Rechn. von Dyck 35.-- 1 Hut RM. 14.--	49.--
	2 lange Hosen lt. Rechn. von J. Braun	44.--
	2 weisse Taschen lt. Rechn. von " Die Dame "	27.75
	3 Paar Schuhe, 1 Paar kleine Ueberschuhe, 2 Paar Tennisschuhe, 1 Bürste, 2 Cremes lt. Rechn. von Martinsen	73.60
	10 Kittel, 5 Kleidersäcke lt. Rechn. von Thiessen	34.--
	12 Paar Strümpfe lt. Rechn. von Persson	26.--
	Nahsachen lt. Kassenzettel und Bon von Robinsohn	12.90
	Schreibsachen lt. Kassenzettel Rechn. von Schacht und Westrich	19.60
	1 Koffer lt. Rechn. von Petersen	44.75
	Toilettesachen lt. Rechn. von Rössing	43.60
	Bestecktaschen lt. Rechn. von Wilkens & Söhne	85.--
	2 Satinbezüge lt. Rechn. von Kietzmann	11.50
	1 Strandkleid 3 teilig im Haus angefertigt mit Tüchern ca.	35.--

Die Rechnungen können im Hause vorgelegt werden.

Die Verpackung und Verladung ist schnellstens in Aussicht genommen.

Die Antragstellerin besitzt zwar selbst kein eigenes Vermögen, jedoch sind die Eltern in durchaus guten bürgerlichen Verhältnissen und die Neuanschaffungen sind im entsprechenden Rahmen gemacht worden. Die Antragstellerin ist so ausgerüstet, wie sie es für jede grössere Reise getan hätte. An Wintersachen ist das angeschafft worden, was sich in diesem Jahr als notwendig erwies und was auch im Falle einer Nichtauswanderung angeschafft worden wäre, auch an Sommersachen ist da ergänzt worden, wo es nötig tat.

Empfänger eingetrag.	
Zusammengefasst:	
Gelesen:	16. DEZ 1938
Abgefasst:	
Anlagen:	

16. DEZ 1938

Immatrikulation Laski

Devisenstelle

- 1) Karteikarte angelegt,
 2) Kanzlei sende Abschn. 3. mit Verzeichnis des Umzugsgutes an
 ZOLLFAHNDUNGSSTELLE, HAMBURG.
) Kanzlei sende Verzeichnis des Umzugsgutes an Einsender zwecks Berichtigung gem. RE 38/38.
) Wvl. F ...

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
 (Devisenstelle)

Hamburg, den

F ...

An

Einsender

2 Anlagen

Betrifft: Auswanderung, Verladung von Umzugsgut.

Die mir eingereichten Verzeichnisse gebe ich Ihnen in der Anlage zurück mit dem Ersuchen, dieselben gemäss beifolgendem Merkblatt für Umzugsgut neu einzureichen.

Signum.

Im Auftrag

Aufstellung der Schmucksachen.

Eigentum von Fräulein Annemarie L a s k i .

-
- ✓ ein Siegelring, gold mit Carneol.
 - ✓ ein goldener Ring mit 3 Perlen und zwei Steinen
 - ✓ eine Anstecknadel, gold mit einem Stein
 - ✓ eine Halskette mit Anhänger
 - ✓ ein goldenes Gliederarmband
 - ✓ ein goldenes Armband mit Perlen und Brillanten
 - ✓ eine goldene Halskette
 - ✓ eine goldene Damen-Armbanduhr

Es wird bescheinigt, dass die vorstehenden Gegenstände im Schliessfach Nr. 2126 verschlossen sind. Ueber den Inhalt des Faches kann nur mit Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügt werden.

Jch, Annemarie Laski, erkläre mich ausdrücklich und unwiderruflich damit einverstanden, dass die Deutsche Bank Filiale Hamburg ohne meine Zustimmung über den Inhalt des Schrankfaches verfügen kann.

Hamburg, den 17. Dezember 1938.

Annemarie Laski

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
Stahlkammer

Roosen

Weller

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Weller

Aufstellung der Schmucksachen.

Eigentum von Fräulein Annemarie L a s k i .

ein Siegelring, gold mit Carneol.
 ein goldener Ring mit 3 Perlen und zwei Steinen
 eine Anstecknadel, gold mit einem Stein
 eine Halskette mit Anhänger
 ein goldenes Gliederarmband
 ein goldenes Armband mit Perlen und Brillanten
 eine goldene Halskette
 eine goldene Damen-Arbanduhr

Es wird bescheinigt, dass die vorstehenden Gegenstände im Schliessfach Nr. 2126 verschlossen sind. Ueber den Inhalt des Faches kann nur mit Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügt werden.

Ich, Annemarie Laski, erkläre mich ausdrücklich und unwiderruflich damit einverstanden, dass die Deutsche Bank Filiale Hamburg ohne meine Zustimmung über den Inhalt des Schrankfaches verfügen kann.

Hamburg, den 17. Dezember 1938.

Annemarie Laski

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG
 Stahlkammer

Rosen *Stahlkammer*

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Stahlkammer *Rosen*

Aufstellung der Schmucksachen.

Eigentum von Fräulein Annemarie L a s k i .

ein Siegelring, gold mit Carneol.
 ein goldener Ring mit 3 Perlen und zwei Steinen
 eine Anstecknadel, gold mit einem Stein
 eine Halskette mit Anhänger
 ein goldenes Gliederarmband
 ein goldenes Armband mit Perlen und Brillanten
 eine goldene Halskette
 eine goldene Damen-Arbanduhr

Es wird bescheinigt, dass die vorstehenden Gegenstände im Schliessfach Nr. 2126 verschlossen sind. Ueber den Inhalt des Faches kann nur mit Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügt werden.

Ich, Annemarie Laski, erkläre mich ausdrücklich und unwiderruflich damit einverstanden, dass die Deutsche Bank Filiale Hamburg ohne meine Zustimmung über den Inhalt des Schrankfaches verfügen kann.

Hamburg, den 17. Dezember 1938.

Annemarie Laski

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Stahlkammer

Rosen *Waller*

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Hamp *Waller*

StA HH/OFP 314-15 / FVg5087 / 20

Rückseite Beachten!

Nr. A. 9 906 423 Empfangsbcheinigung

RM

Reichs-
mark
(in Worten)

zur Gutschrift auf Girokonto Nr.
bei der Reichsbank in

Berlin

für

Deutsche Ländis-
baubank in Berlin

Ort:

Hamburg

den

30.12.1938

Betrag empfangen



Kasse der
Reichsbank ^{Haupt} _{neben} Stelle

[Handwritten signature]

Für den Auftrag gelten die „Bestimmungen über den Giroverkehr mit der Reichsbank“.

Die Reichsbank prüft nicht, ob der Empfänger ein Reichsbankgirokonto hat. Sie behält sich vor, den Betrag an den Auftraggeber zurückzuerstatten, falls für den Empfänger kein Girokonto geführt wird.

Reichsbank

Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 33 18 81

Geschäftszeichen

D VIII/2560/38

In Aufschriften gef. angeben!

Anl. 1 Ermittlungsbericht
doppelt
1 Heft Rechnungen.

Hamburg 8, 21. Dez. 1938

Poggenmühle 1

22. DEZ 1938 Vm.

An den

Herrn OPPräs. Hmb. (Dev. Stelle)

H a m b u r g .

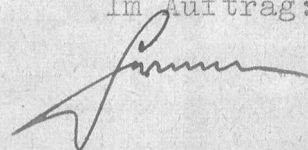
Betr. Schreiben v. 16.12.38 (F 6)

Umzugsgut der Annemarie Laski, Hamburg Alte Rabenstr. 5.

Gegen Umfang und Zusammensetzung des Gutes bestehen
keine Bedenken.

Eine Dego-Abgabe in Höhe von RM. 1300.-- ist von der
Laski zu erheben.

Im Auftrag:



Zollfahndungsstelle
Hamburg

Hamburg, 21. Dezember 1938

zu D VIII/2560/38

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Bei der Prüfung des Umzugsgutes der Jüdin Annemarie Laski, Hamburg, Alte Rabenstr. 5 wurde nur das in der Anmeldung aufgeführte Gut vorgefunden.

Die im Antrag unter I vor dem 1. Januar 1933 angeschafften Sachen sind alt und von den Eltern als Geschenk übergeben.

Die unter II lfd. Nr. 1 aufgeführten Möbel will die Auswanderung nicht mitnehmen.

Für die zur Auswanderung angeschafften Gegenstände kommt eine Dego-Abgabe in Höhe von RM. 1300.-- in Betracht.

Die Schmucksachen sind von der Dev.- Stelle Hmb. gesichert und im Schliessfach No. 2126 bei der Deutschen Bank untergebracht.

Gilula

Zollsekretär (F)

Zollfahndungsstelle
Hamburg

Hamburg, 21. Dezember 1938

zu D VIII/2560/38

E r m i t t l u n g s b e r i c h t .

Bei der Prüfung des Umzugsgutes der Jüdin Annemarie Laski, Hamburg, Alte Rabenstr. 5 wurde nur das in der Anmeldung aufgeführte Gut vorgefunden.

Die im Antrag unter I vor dem 1. Januar 1933 angeschafften Sachen sind alt und von den Eltern als Geschenk übergeben.

Die unter II lfd. Nr. 1 aufgeführten Möbel will die Auswanderung nicht mitnehmen.

Für die zur Auswanderung angeschafften Gegenstände kommt eine Dego-Abgabe in Höhe von RM. 1300.-- in Betracht.

Die Schmucksachen sind von der Dev- Stelle Hmb. gesichert und im Schliessfach No. 2126 bei der Deutschen Bank untergebracht.

gez. Schulz
Zollsekretär (F)

DEUTSCHE GOLDDISKONTBANK

Abteilung „Zusatzausfuhr“

BERLIN C 111

Telegrammanschrift:
Pfundbank

Fernsprecher der Reichsbank
Ortsgespräche 16 40 51 • Ferngespräche 16 40 61

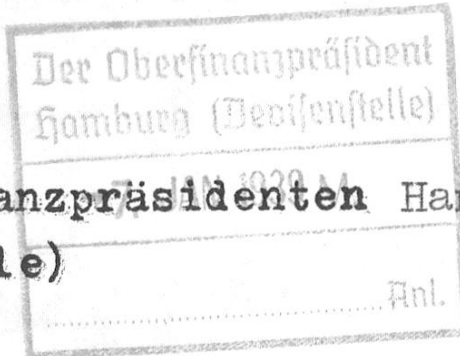
Reichsbankgirokonto
Nr. 107

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg

Gr. Burstah 31, Hindenburghaus



Ihr Zeichen Frl.

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Betr. Annemarie Laski,
Hamburg

Auflage Dr./S. 6.1.39

Gen. Bescheid: F/14

Am 30.12.38 wurden von

Frl. Annemarie Laski, Hamburg,

RM 1.300,--

überwiesen. Wir haben den Betrag für Ausfuhr-
förderungszwecke verwendet.

Deutsche Golddiskontbank
Abteilung "Zusatzausfuhr"

E.Nr. 154
23.12.38
5000/5000

17

1) DEGO-Abg. in Höhe v. 2.4.1.500.-

It. Mittl.

lt. beil. Empf. B. d. Rbk. Hptst. Hamb. /-

am 20. 12. 51 bezahlt.
HZA. St. Annen/Kehrwieder benachr.

3) Antragsteller benachrichtigt.

4) DEGO gem. Form. 146 benachr.
5) DEGO-Liste notiert.

6) Wvlg. F 14

I.A. 1938

I.A.

418 x 500 x 3.12.1938

134' 39'

Sta HH/OPF 314-15 / FVg5087 / 25

1) Passagierpapiere, Tauchabmel

... dung etc. haben vorgelegen.

2 } Pass/Lasse gesperrt *p 134*
 3 } ~~Statistik-erl.~~

3 } Kartei notiert

4) Sachgebiet J.z. Kenntnis
z.B. d. H/Ausw. *Hand*

KK-F6-

W.1 - FG -

I.A.

30.12.38

april 3rd 1918

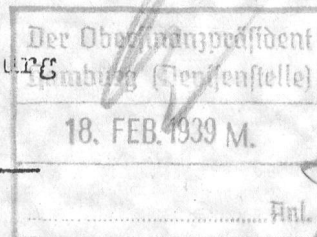
Hamburg, 17. Februar 1939.

Schr/A

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11.



Betr.: Exportvaluta-Kontrolle.

Unter Bezugnahme auf § 57 des Gesetzes über die
Devisenbewirtschaftung vom 12.12.1938 teilen wir ergebenst
mit, daß uns mit E.V.L.Nr. 113 047055
der Versand von gebrauchtem Unzugut gemeldet wurde.

Auftraggeber: Fr. Annemarie Laski, Hamburg, Alte Rabenstr. 5.

Bestimmungsland: U.S.A.

Spediteur: Julius Schumacher, Hamburg.

Reichsbankhauptstelle

Annemarie Laski

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

Sta HH/OFP 314-15 / FVg5087 / 27

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
-Devisenstelle-

H a m b u r g 11

Gr. Burstah 31

Hamburger Vertretung für die

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK

Berlin

Der Oberfinanzpräsident in Argentinien
Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

29. März 1939

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,
Scheckweise, sowie keine Überträge, Anschaffungen
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten
von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Stahlkammer/Re.

Hamburg 11,
28. März 1939

Betr.: Bei uns zu Ihren Gunsten hinterlegte
Schmuck- und Silbersachen jüdischer
Auswanderer

Wir gestatten uns, Ihnen mitzuteilen, dass
Fräulein Annemarie L a s k i
z.Hd. Herrn Albert K r u s e , Hamburg 36, Jungfernstieg 24,
nach unserer Ansicht bereit sein wird, ihre bei uns hinterlegten
Schmuck- und Silbersachen, von denen ein Verzeichnis sich bereits
bei Ihren Akten befindet, in Devisen auszulösen.

Wir bitten, uns grundsätzlich Ihre Genehmigung zu erteilen.

Heil Hitler!

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Oscar Schlitter, Franz Urbig

Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Kimmich, Eduard Mosler, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel.

11.4.

32

An die
Deutsche Bank Filiale Hamburg

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den.....1939
Gr.Burstah 31.
Fernspr. 36 10 03.

-F-

28.3.39

Fräulein Annemarie Laski

.....
den bei Ihnen im Depot bzw. Schliessfach
für Obengenannte hinterlegten Wertgegenständen
.....

V o r b e s c h e i d
der Auswanderin

Auf Ihren Antrag vom stelle
ich
eine Genehmigung gemäss § 57 Devisengesetz zur Mitnah-
me von
..... Franz Barca
..... Hamburg, Hermannstr. 33
.....
für den Fall verbindlich in Aussicht, dass von
..... als Ausgleich hier-
für nichtanbietungspflichtige Devisen an die Reichsbank
abgeliefert werden. Wegen der Höhe des abzuliefernden
Devisenbetrages ist ein Gutachten von dem vereidigten
Schätzer, Herrn
.....
in
einzuholen. Der endgültige Genehmigungsbescheid wird
erteilt werden, sobald
mir durch Vorlage einer von der Reichsbankanstalt aus-
gestellten Quittung nachgewiesen wird, dass der in dem
Gutachten bezeichnete Devisenbetrag abgeliefert worden
b.w.

ist; das Gutachten des Schätzers ist beizufügen. Sofern der endgültige Genehmigungsbescheid nicht bis zum 29. März 1939 erteilt ist, sind die oben aufgeführten Sachen unverzüglich, spätestens jedoch am 31. März 1939, im Inland in das Depot ~~der inländischen~~ ^{beim Bevollmächtigten} Bank einzulegen. Die deponhaltende Bank ist von unwiderruflich zu bevollmächtigen und zu beauftragen, die nicht bis zum 15. November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu veräußern und den erzielten Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren ^{dem} ~~ses~~ ^{ses} ~~Frl.~~ ^{Frl.} ~~Annemarie~~ ^{Annemarie} ~~Laski~~ ^{Laski} Auswanderererguthaben ~~bei ihr~~ gutzubringen.

Die durch § 1 der Dritten Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21. Februar 1939 auferlegte Ablieferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des Herrn Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

Dieser Vorbescheid verliert am 31. Oktober 1939 seine Gültigkeit.

~~Im Auftrag~~

L/ Wal. F. 10

J. G.

Annemarie Lascki
DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

StA HH/OF 314-15 / FVg5087 / 29

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle

H a m b u r g
Gr.Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

9. NOV. 1939 Vm.

Hamburger Vertretung für die

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK

Berlin

und deren Niederlassungen in Argentinien,
Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,
Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten
von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Hamburg 11,

Stahlkammer

P 19

8. November 1939.
11.7.39

Bez.: Schmuck- und Silbersachendepot Frl. Annemarie Lascki, USA.

Es ist uns nicht bekannt, ob die Hinterlegerin noch von der Möglichkeit, ihre Wertsachen durch Devisenzahlung auszulösen, Gebrauch machen will, da wir auf unsere diesbezüglichen Rundschreiben vom 16.3.39 und 22.4.39 bis heute keine Antwort erhalten haben.

Mit Rücksicht auf die veränderten Umstände bitten wir trotzdem um Verlängerung der Frist bis zum 30.4.1940.

H e i l H i t l e r
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

1 Verläng. bis 30/4.40
2 Z.d.besond Akten/F19

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Oscar Schlitter, Franz Urbig

Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Kimmich, Eduard Mosler, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

StA HH/OFP 314-15 / FVg5087 / 30

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK

FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96

Hamburger Vertretung für die

DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK
Berlin

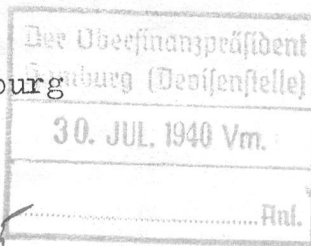
und deren Niederlassungen in Argentinien,
Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -

H a m b u r g . 11.

Gr. Burstah 31



Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen,
Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen
oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten
von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:
Stahlkammer

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen
F 19

Hamburg 11,
29. Juli 1940

Betr.: Ablieferung von Schmuck- und Silbersachen jüdischer Eigentümer.

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass wir die von

Fräulein Annemarie Sara L a s k i
z.Hd. Herrn Albert Kruse, Hamburg, Ferdinandstr. 28/30 III

bei uns hinterlegten Schmuck- bzw. Silbersachen an die Öffentliche
Ankaufsstelle zur Veräußerung abgeliefert haben.

Den Erlös in Höhe von RM 126.- haben wir abzüglich der entstan-
denen Kosten und Spesen dem Auswanderer-Sperr-Konto des Hinterlegers
bei uns gutgeschrieben.

Abrechnung der Öffentlichen Ankaufsstelle überreichen wir Ihnen an-
liegend zu Ihrer gefl. Bedienung.

Heil Hitler !

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

1 Anlage.

Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle -

X/33.

Verf.

- 1/ Schmucksachenliste angeschlossen
- 2/ Stat. not.
- 3/ Z. d. bes. V. bei X/33.

F. p.

Ha.
10.8.40

Jede beschriebene Seite dieses Briefes muß unterzeichnet sein.

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten.

StA HH/OPF 314-15 / FVg5087 / 31

Ankaufsstelle Bäckerbreitergang 73.

Hamburg, den 5. Juli

40
1939.

Nr. 3059.

Von Herrn - Frau - Fräulein ~~Annemarie Sara Laski~~

ausgewiesen durch Deutsche Bank, Filiale Hamburg Paket. 66.

sind heute angekauft worden: Loro Auswanderer Sperrkonto für Annemarie
Sara Laski

Goldsachen

1 gold. Halskette
1 gold. Gliederarmband
2x gold. Ringe
1 gold. Brosche
1 Halskette m. gold. Anhängsel
1 gold. Armband
m. zus. 15 Brillanten, 3 Perlen, halben Perlen, Rose u. farb.
Steinen 29,3 g

1 gold. Armband Ankeruhr m. Litze //////////////

Der Schätzungswert beträgt: RM 140,...

Verwaltungsgebühr 10% " 14,...

ausgezahlt sind: RM 126,...

in Worten: Reichsmark Einhundertundsechszwanzig----

Meier

